

Lebensmittelwissenschaften sind wichtiger denn je Les sciences de l'alimentaire sont plus importantes que jamais



Hans Bachmann

Dr. sc. techn. Hans-Peter Bachmann ist Lebensmittelingenieur ETH und leitet bei Agroscope den Forschungsbereich «Milch- und Fleischverarbeitung». Er ist Co-Präsident vom F&E-Konsortium Swiss Food Research und Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE.

* * *

Dr. sc. techn. Hans-Peter Bachmann est ingénieur en sciences alimentaires EPF et dirige à Agroscope le département de recherche «transformation du lait et de la viande». Il est co-président du consortium R&D Swiss Food Research et membre du Comité de la Société Suisse de Nutrition SSN.

(www.foodresearch.ch) stellt sich dieser Herausforderung und schafft für die Wirtschaft einen einfachen und raschen Zugang zu den kompetentesten Fachleuten aus den wissenschaftlichen Institutionen, die bestmögliche Infrastruktur (Pilot Plants und Analytik) und eine finanzielle Unterstützung durch die zuständigen Förderquellen.

Es ist eine gute Zeit, um in diesen drei Bereichen Fortschritte zu erzielen. Die Liberalisierung und Globalisierung wird auch bei der Land- und Ernährungswirtschaft weitergehen. Nutzen wir das grosse Potenzial des Hightech-Standorts Schweiz und streben auch bei den Lebensmitteln wieder vermehrt die Technologie-Führerschaft an. Yes, we can!

* * *

Les exigences envers les aliments ont énormément augmenté et vont continuer à le faire. Aujourd'hui, les aliments doivent être disponibles à tout moment, partout et dans une diversité impensable il y a peu, avec des exigences croissantes quant à la qualité, la sécurité et au degré de préparation (convenience) du

Die Anforderungen an Lebensmittel sind in den letzten Jahren enorm gestiegen und sie werden dies auch weiterhin tun. Heute müssen Lebensmittel zu jeder Zeit und fast überall in einer – früher noch undenkbaren – Vielfalt verfügbar sein, dies bei wachsenden Ansprüchen an Convenience, Qualität und Sicherheit. Da die Märkte gesättigt sind, herrscht ein harter Wettbewerb um Margen und Marktanteile.

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld macht die Lebensmittelwissenschaften heute zu einem unglaublich spannenden Berufsfeld mit vielseitigen Möglichkeiten. Es gilt neue Technologien wie zum Beispiel die Biotechnologie, die Nanotechnologie oder die Informations- und Kommunikationstechnologien mit den klassischen Ingenieurwissenschaften in innovativen Prozessen zu vereinen und daraus Lebensmittel und Dienstleistungen zu entwickeln, die den mannigfaltigen Ansprüchen der Konsumentinnen und Konsumenten gerecht werden.

Die Schweiz hat als Hightech-Land hervorragende Voraussetzungen, um in diesem Wettbewerb zu bestehen und Lebensmittel zu produzieren, die auch international konkurrenzfähig sind. Damit dies in Zukunft noch besser möglich wird, besteht in drei Bereichen Handlungsbedarf:

- Die Wirtschaft muss noch stärker in Innovationen investieren. Die Verantwortung dazu liegt bei der Unternehmensleitung. Es braucht eine Innovationsstrategie, finanzielle und personelle Ressourcen und auch definierte Strukturen und Abläufe.
- Die wissenschaftlichen Institutionen müssen sich klarer positionieren, auf ihre Kernkompetenzen fokussieren und sich dort dem internationalen Wettbewerb stellen. Kompetenzlücken sind nach Möglichkeit mittels Zusammenarbeiten zu schliessen.
- Wirtschaft und Wissenschaft müssen noch enger zusammenarbeiten. Das F&E-Konsortium Swiss Food Research


produit. Comme les marchés sont saturés, il y règne une concurrence féroce pour les marges et les parts de marché. L'environnement sociétal et économique fait que les sciences de l'alimentation sont un domaine professionnel incroyablement intéressant, avec de nombreuses possibilités. De nouvelles technologies se développent – bio, nano, technologies de l'information et de la communication s'harmonisent en processus innovateurs avec les sciences classiques de l'ingénieur, pour créer de nouveaux aliments ou de nouveaux services qui correspondent aux attentes diverses et variées des consommateurs.

En tant que pays high-tech, la Suisse a d'excellentes conditions pour se profiler dans ce domaine et pour produire des aliments qui sont concurrentiels sur le marché international. Pour que ceci soit encore mieux possible à l'avenir, il faut agir dans trois domaines:

- L'économie doit encore investir plus intensivement dans l'innovation. La responsabilité se situe vers la direction des entreprises. Il faut une stratégie innovatrice, des ressources financières et personnelles, mais aussi des processus et des structures définis.
- Les institutions scientifiques doivent se positionner plus clairement, se concentrer sur leur domaines de compétences et se profiler dans la concurrence internationale. Les manques en matière de compétence doivent être compensés avec des collaborations.
- L'économie et la science doivent collaborer plus étroitement. Le consortium R&D Swiss Food Research (www.food-research.ch) s'attelle à ce défi et propose à l'économie un accès rapide et simple aux spécialistes les plus compétents des institutions scientifiques, aux infrastructures les meilleures (Pilot Plants et analytique), ainsi qu'un soutien financier par les sources de mécénat.

C'est une bonne époque pour cibler des progrès dans ces trois domaines. La libéralisation et la globalisation vont se pour-

suivre aussi dans l'agriculture et l'alimentaire. Utilisons le grand potentiel de la place hightech suisse et aspirons à nouveau plus intensément à reprendre la tête de la technologie alimentaire. Yes we can!



KANTON AARGAU

www.ag.ch/stellen

Departement Finanzen und Ressourcen
Abteilung Landwirtschaft

Die Abteilung Landwirtschaft ist innerhalb der kantonalen Verwaltung das Kompetenzzentrum für die Belange der Landwirtschaft. Wir sind zuständig für Grundlagenverbesserung, Vollzug, Beratung, Forschung und Weiterbildung. Zur Verstärkung unseres Teams Direktzahlungen und Beiträge suchen wir eine/n

Fachspezialist/in Direktzahlungen 80 - 100%

Aufgaben

- Mitwirken im Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen
- Erteilen von Auskünften und Beraten der Landwirtinnen und Landwirte im Bereich des ÖLN sowie der Tierhaltungsprogramme BTS/RAUS
- Koordination der Kontrollen gemäss Anforderungen des Bundes
- Auswerten der Kontrollergebnisse
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Inspektionsstellen

Anforderungen

- Dipl. Ing. Agr. ETH, FH oder vergleichbare Ausbildung
- Sehr gute landwirtschaftliche Kenntnisse
- Hohe Gewandheit in der Informatik-Anwendung
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Freude an Teamarbeit, Kundenkontakt und an aktiver Kommunikation

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Viktor Schmid, Leiter Agrarwirtschaft/Ökologie, 062 835 27 51 (viktor.schmid@ag.ch), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Departement Finanzen und Ressourcen, Matthias Müller, Leiter Abteilung Landwirtschaft, Tell-Hochhaus, 5004 Aarau.

